

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

Illustration: [Vom reichen Mann und armen Lazarus]

urn:nbn:de:bsz:31-62174

Euangelium XVI. Cap.

Vnd er rieff zu sich alle schuldener seines Herrn/vnnd sprach zu dem ersten/Wie viel bistu meinem Herrn schuldig? Er sprach/hundert tunnen dles. Vnd er sprach zu ihm/Nim deinen brieff setze dich/vnd schreib flugs fünffzig. Darnach sprach er zu dem andern/du aber/wie viel bistu schuldig? Er sprach/hundert malter Weizen. Vñ er sprach zu im/Nim deinen brieff/vñ schreib/achzig. Vnd der Herr lobete den vnge- rechten Haushalter/das er klüglich gethan hatte. Denn die Kinder dieser Welt sind klüger/denn die Kinder des liechtes/in irem geschlechte. Vnd ich sage euch auch/ Machtet euch freunde mit dem vnrechten Mammon/auff das/wenn ihr nuh darbet/ sie euch auffnehmen/ in die ewige Hütten.

(Mammon)
Mammon ist Ebre-
isch/vnnd heist
Reichthumb.

(Vnrecht) Mam-
mon heisset er vn-
recht/darumb/das
er vnrechtem brauch
vnterworfen ist.
Frembd/darumb/
dass er nicht bleibet/
wie das Geisliche
gut das ewig vnser
vnd warhafftig ist.
Trew sein in dem
Mammon/ist sein
Götlich brauchen/
zu des Nehesten
nutz. Wer das nicht
thut/wird viel weni-
ger im Geislichen
erew sein/iba er wird
keines haben.

Wer im geringsten trew ist/der ist auch im grossen trew/vnnd wer im geringsten vnrecht ist/der ist auch im grossen vnrecht. So ihr nuh in dem vnrechten Mammon nicht trew seid/Wer wil euch das warhafftige vertrauen? Vnd so ihr in dem frembden nicht trew seid/Wer wil euch geben/das ihenige das ewer ist? Kein Haus- knecht kan zweien Herrn dienen/Entweder er wird einen hassen/vnd den andern lie- ben/oder wird einem anhangen/vnd den andern verachten. Ihr könnet nicht Gott sampt dem Mammon dienen.

Das alles höreten die Phariseer auch/die waren geizig/vnnd spotteten sein. Vnd er sprach zu ihnen/Ihr seids/die ihr euch selbs rechtfertiget für den men- schen/Aber Gott kennet ewre hertzen/denn was hoch ist vnter den menschen/das ist ein greuel für Gott.

Das Gesetz vnd die Propheten weissagen bisz auff Johannes/Vnd von der zeit an/wird das reich Gottes durchs Euangelium gepredigt/vnnd jederman dringet mit gewalt hinein. Es ist aber leichter das Himmel vnd Erden vergehen/denn das ein tütel am Gesetz falle. Wer sich scheidet von seinem Weibe/vnd freiet ein andere/ der bricht die Ehe/Vnd wer die abgescheidene von dem Manne freiet/der bricht auch die Ehe.



Es war aber ein Reicher man/der kleidet sich mit Purpur vnnd köstlichem Lin-
wad/vnnd lebet alle tage herrlich vnd in freuden. Es war aber ein Armer/mit
Namen Lazarus/der lag für seiner thür voller Schweren/vnd begert sich zu sätti-
gen von

Reichen ma-
vnnd arma-
Lazaro.

gen von den bösamden die
lechten ihm seine schwere
tragen von den Engeln in
begeben.
Als er nuh in der helle
bescham von fernem/ vnd
kam erdarm dich mein/ v
hollte wache/ vnd fülle m
ham aber sprach/ Gedene
ben vnd Lazarus dagege
dumst gepemiget. Vñ
bezügiget/dass die da re
auch nicht von dammen
Da sprach er/ So
haus/ Dem ich habe
auch kommen an diesen ort
vnd die Propheten/ lass
ham/ sondern wenn einer
Er sprach zu ihm/ Höre
nicht glauben/ ob jeman

Er sprach
nicht Erge
re im nähe
fe ihn ins!
So dein
gib ihm. Vnd wenn er
mal des tages wider ke
gden.
Vnd die Apostel sp
HERR aber sprac
diesem Maulberbaum
gehorsam sein.
Welcher ist vnter
weidet/ wenn er
setze dich zu tische? Ist
die schürke dich vnd di
trinken. Danket er a
selben war? Ich meine
euch befolhen ist/ so spr
zustem schuldig waren.
Vnd es begab sich/ d
vnd Galileen. Vñ
sätsige Männer/ die su
Ihesu lieber Meisten/ et
het hin/ vnd zeigt auch
sie rein. Einer aber ente
vnd preiset Gott mit le